



Sparverhalten:

Die Jüngeren haben aus der Krise gelernt

Der Anteil derer, die mehr sparen wollen, ist weitaus höher als im Durchschnitt.

Die Coronakrise zeigt einmal mehr, wie sinnvoll es ist, für Notfälle vorzusorgen. Offenbar haben die jüngeren Menschen diese Lektion besonders gründlich gelernt. Etwas mehr als die Hälfte der befragten Menschen zwischen 14 und 29 Jahren hat ihr Sparverhalten in Zeiten von Corona angepasst oder plant, dies zu tun.

Im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung beläuft sich dieser Anteil nur auf 33 Prozent.

Welche Art von Anpassung hat dabei den Vorrang – mehr zu sparen, weniger zu sparen oder andere Anlageprodukte zu wählen? Bei Betrachtung derjenigen, die eine Anpassung

vorgenommen haben oder planen, lohnt sich ebenfalls ein Blick auf die 14- bis 29-Jährigen. Denn fast vier Fünftel dieser Altersgruppe wollen ihre Sparbemühungen ausweiten oder haben das bereits getan. Mit steigendem Alter sinkt dieser Anteil: Bei den Menschen ab 60 will nur noch die Hälfte mehr sparen.

VL-Sparen bietet sich hier besonders an

Gerade für jüngere, berufstätige Menschen gibt es vielfältige Möglichkeiten, mit dem Sparen zu beginnen, selbst wenn sie noch nicht viel verdienen. Wer sich frühzeitig darum kümmert, kann den eigenen Vermögensaufbau schon sehr früh und mit wenig Geld vorantreiben.

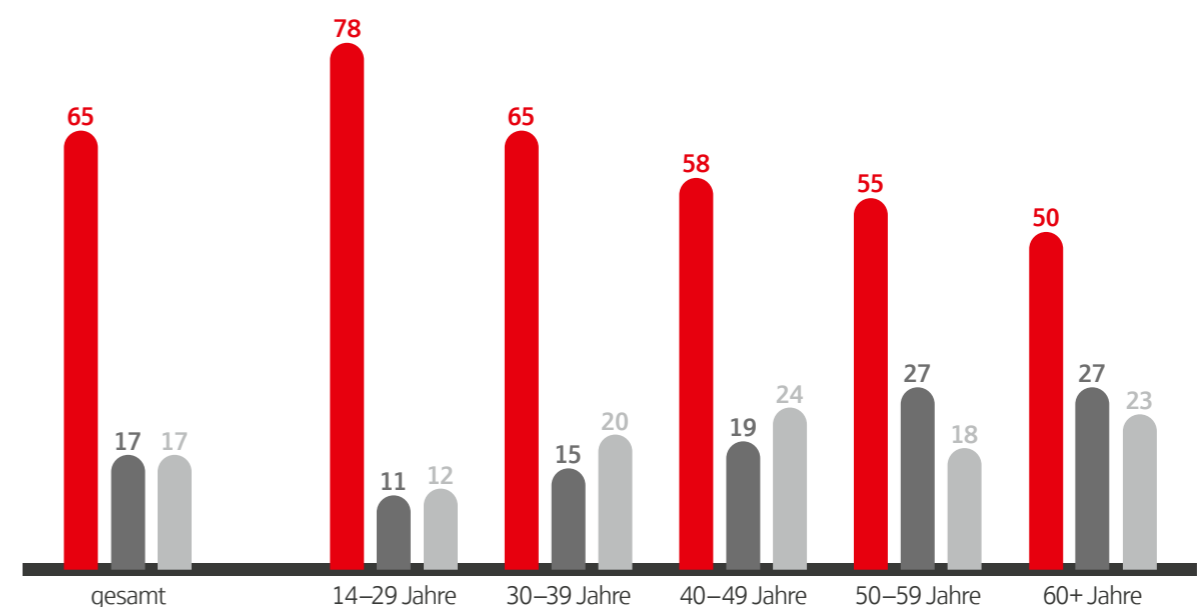
Sehr empfehlenswert für Azubis und junge Arbeitnehmer*innen sind vermögenswirksame Leistungen (abgekürzt VL). Hier zahlen viele Arbeitgeber*innen eine feste monatliche Sparrate von bis zu 40 Euro, die dann beispielsweise in einen Fondssparplan oder Bausparvertrag gesteckt werden.

Mit der sogenannten Arbeitnehmersparzulage ist bis zu bestimmten Einkommensgrenzen zusätzlich ein Zuschuss vom Staat möglich, der sich im Rahmen der jährlichen Steuererklärung ohne viel Aufwand beantragen lässt.

Haben Sie Ihr Sparverhalten in Zeiten von Corona angepasst oder planen Sie, das zu tun?

Angaben in % | Basis: Befragte „haben angepasst“ oder „planen Anpassung“

1 Ja, mehr sparen 2 Ja, weniger sparen 3 Ja, andere Anlageprodukte wählen



Quelle: Kantar im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes | 2020

Abb. 11